

1.Mannschaft:

Ein spannendes und intensives Spiel sahen die Zuschauer in der Landesliga Ost zwischen der ersten Mannschaft und der SpG Altmünchen-Alemannen. Die Gäste, mit dem Rücken zur Wand stehend, kämpfen in den letzten beiden Saisonspielen um den Klassenerhalt. Zumindest ein Teilerfolg gelang ihnen, das Endergebnis am Ende war 4:4 (3234:3214) in einem wechselhaften, für die Zuschauer sehr unterhaltsamen Spiel. In der Anfangspaarung dieses Mal Michael Bachl, der in seinem Spiel zwei Gesichter (Dr. Jekyll und Mr. Hide) zeigte. Mehr als herausragend seine ersten 60 Wurf (299 mit null Fehlwurf). Unerklärlich und nicht würdig sein Auftritt insbesondere auf der letzten Bahn, am Ende nach 238 auf den zweiten 60 Wurf stand das Endergebnis von 537 (360 – 177 – 8), womit er gegen den besten Münchener (Thorsten Kockmann mit 572) das Nachsehen hatte. Auch nicht seinen allerbesten Tag hatte Anton Schwarzensteiner, doch seine 522 (362 – 160 – 6) reichten gegen einen schwachen Gästespieler am Ende deutlich. Mehr als kurios dann die Spiel der Mittelpaarung. Obwohl beide Straubinger nach sehr ansprechenden Leistungen mehr Holz als ihre Gegenspieler hatten, reichte es nicht mal zu einem Mannschaftspunkt, da in den direkten Duellen jeder Heimakteur drei Sätze abgeben musste. Mehr als unglücklich verlor nach guten 548 (375 – 173 – 3) Andreas Kattinger, der drei Sätze denkbar knapp unterlag. Tagesbestleistung bei den Hausherrn spielte Tobias Stauber mit 550 (343 – 207 – 6), doch mäßiges Vollenspiel insbesondere auf den letzten beiden Bahnen verhinderten den durchaus möglichen Punktgewinn gegen einen nach schwachen Beginn sich deutlich steigenden Gästespieler. Vor der Schlusspaarung lag man mit 24 Holz vorne, jedoch 1:3 zurück. Spannung pur gab es dann in den Schlussduellen zu sehen, erst auf den letzten Wurf zeichnete sich das Unentschieden ab. Benedikt Schmid mit vier guten Bahnen hielt gegen den in den letzten Spielen die Münchener verstärkenden Neuzugang aus der Bundesliga mehr als gut mit, bei etwas mehr Fallglück (besonders auf der letzten Bahn) wäre sogar ein noch besseres Ergebnis möglich gewesen, doch 542 (371 – 171 – 6) sind mehr als ansprechend. Dalibor Majstorovic steigerte sich nach schwacher erster Bahn zusehends, vor allem die dritte Bahn (Tagesbestleistung in den Einzelbahnen aller Spieler mit 162 mit 101 – 61 – 0) war am Ende mitentscheidend für den Teilerfolg, sein Endergebnis betrug 535 (378 – 157 – 10), womit er den wichtigen zweiten Mannschaftspunkt holen konnte. Im letzten Saisonspiel fährt man zur quasi als Meister feststehende Mannschaft vom TSV Milbertshofen.

Gemischte Mannschaft:

Den Deckel drauf in der Meisterfrage machte die gemischte Mannschaft im Spiel bei der KC Bernried G1. Deutlich und hochverdient mit 6:0 (1871:1649) behielt man die Oberhand, womit man die vor der Saison nicht für möglich gehaltene Meisterschaft feiern kann. Ein mehr als überraschender Erfolg, denn während der Saison kamen insgesamt fünf Jugendspieler zum Einsatz, die allesamt ihre erste Saison bestritten, ihre Sache aber durchwegs mehr als gut machten und für die Zukunft mehr als ein Versprechen sind. Es gilt an dieser Stelle Mannschaftsführerin Katja Kattinger zu würdigen, die engagiert, leidenschaftlich und vorbildlich die Truppe führte. Das Spiel in Bernried ist schnell erzählt, allein 15 Satzpunkte spiegeln die Überlegenheit an diesem Tag wieder. Die Einzelergebnisse betragen: Michael Liewald 490 (332 – 158 – 8), Maxi Kattinger 469 (341 – 128 – 11), Katja Kattinger 463 (316 – 147 – 13) und Christian Kirschbauer 449 (330 – 119 – 19). Die Bilanz am Ende der Saison betrug 15:5 Punkte und 42 Mannschaftspunkte, welche am Ende gegenüber der punktgleichen Mannschaft vom SKC Neuhausen 4 (ebenfalls 15:5 Punkte, aber nur 38,5 Mannschaftspunkte) die Meisterfrage entschieden haben. Auf den Heimbahnen kam man zu 7:3 Punkten, auswärts holte man überragende 8:2 Punkte.